

Geschäftsbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
Vorwort	VI
1 Der LEV Landkreis Karlsruhe e. V.	1
1.1 Eckdaten zum Verein.....	1
1.2 Mitglieder	1
1.3 Vorstand und Rechnungsprüfer	3
1.4 Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane	4
1.5 Internetauftritt	4
2 Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung.....	5
2.1 Vertragsnaturschutz – LPR Teil A.....	5
2.1.1 Vertragsbetreuung bei der UNB	5
2.1.2 Vertragsbetreuung bei der ULB.....	5
2.1.3 Situation beim Vertragsnaturschutz 2019 / 2020	6
2.2 Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz – LPR Teil B	6
2.2.1 Direktmaßnahmen 2019.....	7
2.2.2 Anträge 2019	13
2.2.3 Anträge 2020	16
2.3 Projekte und Aktivitäten	19
2.3.1 Natura 2000: Veranstaltungen und Sitzungen.....	19
2.3.2 Ackerwildkraut-Meisterschaft	19
2.3.3 Ausbildung von Streuobst-Pädagogen	20
2.3.4 Landschaftspflegetag in Pfinztal.....	21
2.3.5 Internationales Workcamp für junge Erwachsene	22
2.3.6 Streuobstkonzept Bad Schönborn.....	23
2.3.7 LEADER-Region Kraichgau	23

2.3.8	Kochkurs: Kulinarisch die Natur verstehen.....	24
2.3.9	Weiterbildungen für Umweltbeauftragte und Bauhofmitarbeiter...	24
2.3.10	Streuobstkonzeption Baden-Württemberg: Pilotprojekt Sulzfeld..	24
2.3.11	Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz	25
2.3.12	Vorträge und Schulungen im Landwirtschaftsamt Bruchsal.....	25
2.3.13	LEV-Bezirkssprecher	25
2.3.14	Praktikum in der LEV-Geschäftsstelle	26
2.3.15	Weiterbildung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch.....	26
3	Kassenbericht.....	28
4	Pressespiegel	29
	Impressum.....	32

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Pflegemaßnahmen des LEV im Kraichgau	9
Abb. 2: Freistellung und Offenhaltung einer Feuchtwiese in Pfinztal	11
Abb. 3: Ackerwildkraut-Meisterschaft: Öffentliche Veranstaltungen.....	20
Abb. 4: Ausbildung von Streuobst-Pädagogen.....	21
Abb. 5: Landschaftspflegetag in Pfinztal	22
Abb. 6: Internationales Workcamp für junge Erwachsene	22
Abb. 7: Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz.....	25

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Die Mitglieder des LEV (Stand Ende 2019, alphabetisch)	1
Tab. 2: Der Vorstand des LEV (Stand Ende 2019).....	3
Tab. 3: Die Rechnungsprüfer des LEV (Stand Ende 2019)	4
Tab. 4: Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane 2019	4
Tab. 5: LPR Teil B – Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2019 via UNB	12
Tab. 6: LPR Teil B – Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2019 via ULB.....	12
Tab. 7: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2019.....	15
Tab. 8: LPR Teil B – Vom LEV via ULB betreute Anträge für 2019	15
Tab. 9: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2020.....	18
Tab. 10: LPR Teil B – Vom LEV via ULB betreute Anträge für 2020	19
Tab. 11: Von der Geschäftsführung besuchte Veranstaltungen 2019	26

Abkürzungsverzeichnis

AGNUS	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Bruchsal e. V.
AHNU	Arbeitskreis Heimat, Natur und Umwelt Bad Schönborn 1981 e. V.
ASP	Artenschutzprogramm Baden-Württemberg
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
BVK	Biotopvernetzungs-konzeption
FFH	Fauna-Flora-Habitat (FFH-Richtlinie der Europäischen Union: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen)
FND	Flächenhaftes Naturdenkmal
GIS	Geographisches Informationssystem
IBG	Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e. V.
IFAB	Institut für Agrarökologie und Biodiversität, Mannheim
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Förderprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg für den ländlichen Raum)
LaIS	Landschaftspflegeinformationssystem
LEV	Landschaftserhaltungsverband
LNV	Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.
LPR	Landschaftspflegerichtlinie (Instrument des Landes Baden-Württemberg zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege)
LUBW	Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
NABU	Naturschutzbund Deutschland e. V.
NSG	Naturschutzgebiet
OGV	Obst- und Gartenbauverein
PH	Pädagogische Hochschule
RP	Regierungspräsidium
SDW	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
ULB	Untere Landwirtschaftsbehörde
UNB	Untere Naturschutzbehörde

Vorwort

Mit Ablauf des Jahres 2019 blicken wir auf sechs Jahre erfolgreicher Arbeit unseres Landschaftserhaltungsverbands zurück. Er hat sich im Landkreis Karlsruhe als feste Größe und wichtiger Ansprechpartner bei den Themen Kulturlandschaft, Naturschutz und Landschaftspflege etabliert.

Gemeinsam mit seinen Mitgliedern und vielen Partnern konnte der Landschaftserhaltungsverband seine Tätigkeiten im Jahr 2019 weiter vertiefen. Hier ist der Vertragsnaturschutz zu nennen, der eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Natura-2000-Managementpläne im Landkreis Karlsruhe spielt. Zwar konnten hier 2019 aufgrund landesweit auftretender EDV-Probleme nicht die gewohnten Steigerungsraten erreicht werden, aber die Trendkurve zeigt weiterhin deutlich nach oben. Auch seine übrigen Tätigkeitsfelder hat der Landschaftserhaltungsverband vorangebracht: So hat er in bewährter Weise Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt, fachbezogene Kurse und Informationsveranstaltungen abgehalten sowie Projekte zum Erhalt der Kulturlandschaft organisiert und begleitet. Dieser Geschäftsbericht gibt Ihnen Einblick in die umfangreichen Tätigkeiten des Vereins.



Durch die Arbeit des Landschaftserhaltungsverbands sind auch im Jahr 2019 wieder beträchtliche Mittel aus der Landschaftspflegerichtlinie in unseren Landkreis geflossen. Im Vertragsnaturschutz betreut der Landschaftserhaltungsverband gut 760 ha mit einem jährlichen Fördervolumen von rund 360.000 Euro. In Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen wurden rund 129.000 Euro investiert. Daneben kamen gut 15.000 Euro aus dem Vereinshaushalt Projekten und Veranstaltungen zu den Themen Kulturlandschaft, Naturschutz und Landschaftspflege zugute.

Allen Beteiligten und Unterstützern danke ich herzlich für ihr Engagement, das maßgeblich zum Erfolg unseres Landschaftserhaltungsverbands beiträgt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit zur Bewahrung der Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt in unserem Landkreis.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Christoph Schnaudigel'. The signature is fluid and cursive.

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel
Vorsitzender des Vorstands

1 Der LEV Landkreis Karlsruhe e. V.

1.1 Eckdaten zum Verein

Der LEV wurde am 18.07.2013 gegründet, die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bruchsal erfolgte am 28.08.2013. Die Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt Bruchsal zuletzt am 23.07.2019 bestätigt. Die Geschäftsstelle befindet sich im Landratsamt Karlsruhe. Geschäftsführer ist Thomas Kuppinger, seine Stellvertreterin ist Beate Fröhlich.

1.2 Mitglieder

Bei seiner Gründung im Jahr 2013 hatte der LEV 48 Mitglieder. Durch Beitritte ist die Mitgliederzahl zum Jahresende 2018 auf 61 angewachsen, 2019 erfolgten keine neuen Beitritte. Die Mitglieder sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tab. 1: Die Mitglieder des LEV (Stand Ende 2019, alphabetisch)

Mitglied	Beitritt
AGNUS Bruchsal e. V.	18.07.2013
AHNU Bad Schönborn 1981 e. V.	18.07.2013
Alternative Imkervereinigung Bruhrain und Umgebung e. V.	11.04.2017
Anglerverein Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Bezirks-Obst- und Gartenbauverein Bruchsal e. V.	07.07.2014
Bezirksverein Hardt für Obstbau, Garten und Landschaft e. V.	08.06.2016
BUND-Regionalverband Mittlerer Oberrhein	18.07.2013
Gemeinde Bad Schönborn	18.07.2013
Gemeinde Dettenheim	18.07.2013
Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen	18.07.2013
Gemeinde Forst	18.07.2013
Gemeinde Gondelsheim	18.07.2013
Gemeinde Graben-Neudorf	18.07.2013
Gemeinde Hambrücken	18.07.2013
Gemeinde Karlsbad	18.07.2013
Gemeinde Karlsdorf-Neuthard	18.07.2013
Gemeinde Kronau	18.07.2013
Gemeinde Kürnbach	18.07.2013

Gemeinde Linkenheim-Hochstetten	23.03.2015
Gemeinde Malsch	18.07.2013
Gemeinde Marxzell	18.07.2013
Gemeinde Oberderdingen	18.07.2013
Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen	18.07.2013
Gemeinde Pfinztal	18.07.2013
Gemeinde Sulzfeld	18.07.2013
Gemeinde Ubstadt-Weiher	18.07.2013
Gemeinde Waldbronn	18.07.2013
Gemeinde Walzbachtal	18.07.2013
Gemeinde Weingarten	18.07.2013
Gemeinde Zaisenhausen	18.07.2013
Hubert Braun, Landwirt	15.03.2016
Jägervereinigung Bruchsal e. V.	18.07.2013
Jägervereinigung Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Kreisbauernverband Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Landesfischereiverband Baden-Württemberg e. V.	18.07.2013
Landesnaturausschutzverband Baden-Württemberg e. V.	18.07.2013
Landkreis Karlsruhe	18.07.2013
Landwirtschaftlicher Betrieb Oberacker, Dettenheim	23.03.2015
Maschinenring und Betriebshilfsdienst Kraichgau-Rhein-Neckar e. V.	07.07.2014
NABU-Gruppe Bretten e. V.	08.06.2016
NABU-Gruppe Hambrücken e. V.	18.07.2013
NABU-Gruppe Kraichtal e. V.	26.11.2013
NABU-Kreisverband Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Natur- und Umweltschutz Malsch e. V.	18.07.2013
NaturFreunde Baden e. V.	23.03.2015
Obst- und Gartenbauverein Huttenheim e. V.	11.04.2017
Obst- und Gartenbauverein Neibsheim 1935 e. V.	15.10.2018
Ortsverein der Dettenheimer Landwirte	18.07.2013
SDW-Kreisverband Oberrheinische Waldfreunde Karlsruhe	18.07.2013
Stadt Bretten	18.07.2013
Stadt Bruchsal	18.07.2013

Stadt Ettlingen	18.07.2013
Stadt Kraichtal	18.07.2013
Stadt Östringen	18.07.2013
Stadt Rheinstetten	18.07.2013
Stadt Stutensee	18.07.2013
Stadt Waghäusel	18.07.2013
Verein für Landwirtschaftliche Fachbildung im Kreis Karlsruhe e. V.	15.03.2016
Verein für Umwelt- und Naturschutz „Alternative Ecke e. V.“ Ubstadt-Weiher	18.07.2013
Verein für Vogel- und Naturschutz Dettenheim 1988 e. V.	18.07.2013
Wiesenaugen Mittlerer Oberrhein e. V.	18.07.2013

1.3 Vorstand und Rechnungsprüfer

Der Vorstand des LEV ist gemäß dem Prinzip der Drittelparität mit je drei Vertretern der Kommunen, der Landwirtschaft und des Naturschutzes besetzt. Vorsitzender ist der Landrat des Landkreises Karlsruhe. Für das Landratsamt Karlsruhe sind drei Beisitzer in den Vorstand berufen. Die Vorstandsmitglieder sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 2: Der Vorstand des LEV (Stand Ende 2019)

Vorstandsmitglied	Vertritt den folgenden Bereich
Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, Vorsitzender	Kommunen
Bürgermeister Tony Löffler, stellv. Vorsitzender	Kommunen
Bürgermeisterin Ute Göbelbecker	Kommunen
Werner Kunz, Kreisbauernverband	Landwirtschaft
Christopher Essig, Kreisbauernverband	Landwirtschaft
Jutta Reinhardt, RP Karlsruhe, Abteilung 3	Landwirtschaft
Dr. Klaus-Helmar Rahn, BUND/LNV	Naturschutz
Artur Bossert, NABU	Naturschutz
Dr. Silke Schweitzer, RP Karlsruhe, Abteilung 5	Naturschutz
Prof. Dr. Jörg Menzel, Dezernent	Beisitzer für das Landratsamt Karlsruhe, Dezernat Umwelt und Technik
Joachim Schneider, Amtsleiter	Beisitzer für das Landratsamt Karlsruhe, Amt für Umwelt und Arbeitsschutz
Dr. Ulrich Kraft, Amtsleiter	Beisitzer für das Landratsamt Karlsruhe, Landwirtschaftsamt

Die Rechnungsprüfer werden von der Mitgliederversammlung aus den Reihen der Mitglieder gewählt. Die derzeitigen Rechnungsprüfer sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 3: Die Rechnungsprüfer des LEV (Stand Ende 2019)

Rechnungsprüfer
Dr. Klaus Rösch Gemeinde Karlsbad, Leiter des Garten- und Umweltamts
Uwe Renz Gemeinde Pfinztal, Fachbereichsleiter Umwelt und Garten

1.4 Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane

In der folgenden Tabelle sind die Sitzungen und Versammlungen der Vereinsorgane im Jahr 2019 aufgeführt, die von der LEV-Geschäftsstelle vor- und nachbereitet wurden. Die wichtigsten Inhalte sind jeweils angegeben.

Tab. 4: Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane 2019

Datum	Sitzung / Versammlung
10.04.2019	<u>Vorstandssitzung</u> : Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung 2018, Kassenbericht 2018, Geschäftsbericht 2018, Arbeitsprogramm 2019, Haushaltsplan 2019. Der Vorstand bestätigt seine Zusammensetzung satzungsgemäß für die folgenden drei Jahre. Verabschiedung Bürgermeister Burgey aus dem Vorstand, Bürgermeisterin Göbelbecker rückt als Vorstandsmitglied nach, Erste Bürgermeisterin Sylvia Tröger als Stellvertreterin.
10.04.2019	<u>Mitgliederversammlung</u> : Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung 2018 einschließlich Entgegennahme Geschäftsbericht 2018, Entgegennahme Kassenbericht 2018 einschließlich Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung Vorstand und Geschäftsführung, Arbeitsprogramm 2019, Haushaltsplan 2019. Satzungsgemäße Wahlen des stellvertretenden Vorsitzenden und der Rechnungsprüfer für die folgenden drei Jahre (alle bisherigen Amtsinhaber werden einstimmig wiedergewählt).

1.5 Internetauftritt

Der LEV ist im Internet mit einer eigenen Website vertreten, die u. a. Informationen zum Verein, zur Arbeit der Geschäftsstelle und zu anstehenden Veranstaltungen bietet. Die Website ist zu erreichen unter www.lev-landkreis-karlsruhe.de.

2 Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung

2.1 Vertragsnaturschutz – LPR Teil A

Nach Teil A der LPR können auf Flächen, die extensiv bewirtschaftet oder regelmäßig gepflegt werden sollen, bevorzugt mit Landwirten Verträge mit fünf Jahren Laufzeit abgeschlossen werden. Die Verträge schließen die Landwirte nicht mit dem LEV, sondern – via UNB oder ULB – mit dem Land Baden-Württemberg. Der LEV fungiert als Dienstleister für beide Seiten, indem er sich um alle Angelegenheiten bis zur Unterschriftsreife kümmert: Die Geschäftsführung bereitet Vertragsabschlüsse vollumfänglich vor, stimmt sie mit den Landwirten und zuständigen Fachleuten bei UNB und ULB ab und steht während der Vertragslaufzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Ermittlung von Vertragspartnern sowie die fachliche Vorbereitung und Begleitung von Verträgen stimmt der LEV mit der UNB und den Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe ab. Es führen allerdings nicht alle Beratungs- und Ortstermine mit potenziellen Vertragspartnern zu Vertragsabschlüssen!

2.1.1 Vertragsbetreuung bei der UNB

Der LEV hat von der UNB 67 bestehende Verträge zur Betreuung übernommen und einen Vertrag von der ULB zur UNB überführt. Zudem konnte er bislang 23 Verträge neu abschließen, viele davon auf FFH-Mähwiesen (Magere Flachland-Mähwiesen) mit Vorkommen geschützter Schmetterlingsarten. Somit betreut der LEV 91 Verträge mit einer Förderfläche von 703,67 ha und jährlichen Förderbeträgen in Höhe von 336.072,62 € (Stand Ende 2019). Als Maßnahmen sehen die Verträge Umwandlung von Acker in Grünland, extensive Grünlandbewirtschaftung sowie extensive Beweidung vor. Neben der fachlichen Betreuung kümmert sich der LEV auch um Vertragsänderungen und -verlängerungen.

2.1.2 Vertragsbetreuung bei der ULB

Die ULB schließt mit Landwirten Verträge, die die Erhaltung und Entwicklung der Biotopvernetzung in der Flur und die Erhöhung der Artenvielfalt zum Ziel haben. Als Gebietskulisse dienen anerkannte kommunale BVK. Der LEV hat von der ULB 16 bestehende Verträge zur Betreuung übernommen mit einer Förderfläche von 52,33 ha und jährlichen Förderbeträgen in Höhe von 24.021,66 € (Stand Ende 2019). Neben der fachlichen Betreuung kümmert sich der LEV auch um Vertragsänderungen und -verlängerungen.

2.1.3 Situation beim Vertragsnaturschutz 2019 / 2020

Der LEV betreut bei UNB und ULB insgesamt 107 Verträge (Stand Ende 2019). Davon sind 81 Verträge mit einer Förderfläche von mehr als 600 ha und jährlichen Förderbeträgen in Höhe von rund 285.000 € am 31.12.2019 ausgelaufen mit der Notwendigkeit sie zum 01.01.2020 zu verlängern. Diese Arbeiten waren in der LEV-Geschäftsstelle ab Sommer 2019 vorgesehen um möglichst viele Vertragsverlängerungen bis zum Jahresende abschließen zu können. Aufgrund landesweiter EDV-Probleme (LaIS-GIS) war diesbezüglich zwischen Mai 2019 und Dezember 2019 allerdings kein geregelter Arbeit möglich. Zwar konnte der LEV bis zum Jahresende 2019 alle Flächen der zu verlängernden Verträge vor Ort in Augenschein nehmen, die eigentlichen Vertragsverlängerungen konnten jedoch erst ab Dezember 2019 angegangen werden.

Vor diesem Hintergrund muss die LEV-Geschäftsstelle den ganz überwiegenden Teil der Verträge bis Ende April 2020 rückwirkend verlängern. Diese Situation bindet in den ersten vier Monaten des Jahres 2020 den Großteil der Kapazitäten in der LEV-Geschäftsstelle. Neben den Vertragsverlängerungen konnte der LEV zum 01.01.2020 zwei Neuverträge mit einer Förderfläche von 11,5 ha und jährlichen Förderbeträgen in Höhe von knapp 10.000 € vorbereiten und abschließen.

2.2 Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz – LPR Teil B

Teil B der LPR dient der Förderung der Artenvielfalt sowie der Anlage, Gestaltung und Pflege von Biotopen. Neben dem Artenschutz werden daher die klassischen Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen über Teil B der LPR finanziert. Bei Zusammenarbeit mit der UNB werden die Maßnahmen des LEV über das Kreispflegeprogramm finanziert. Für die Zusammenarbeit mit der ULB steht bei dieser ebenfalls ein Maßnahmenbudget zur Verfügung.

Direktmaßnahmen (Aufträge)

Die Durchführung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen kann direkt beauftragt werden. Der LEV beauftragt dabei nicht selbst, sondern er fungiert als Dienstleister für den Auftraggeber (UNB bzw. ULB) und die Auftragnehmer, indem er sich um alle Angelegenheiten bis zur Unterschriftsreife kümmert: Die Geschäftsführung bereitet die Maßnahmen fachlich vor, stimmt Ortstermine ab und führt diese durch, holt bei Bedarf Angebote ein, organisiert die Durchführung der Maßnahmen und begleitet deren Umsetzung.

Anträge

Kommunen, Verbände/Vereine, Landwirte und Privatpersonen können Zuschüsse für die Durchführung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen beantragen. Kommunen können in der Regel einen Zuschuss in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten erhalten, Verbände/Vereine und Privatpersonen einen Zuschuss in Höhe von 70 % und Landwirte einen Zuschuss von 90 %. Die Antragstellung für das Folgejahr ist im laufenden Jahr jeweils bis zum 15. November möglich. Die Anträge werden nicht beim LEV gestellt, sondern bei UNB bzw. ULB. Analog zu den Direktmaßnahmen fungiert der LEV als Dienstleister, der sich um alle Angelegenheiten bis zur Unterschriftsreife kümmert.

Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen

Zur Vorbereitung und Begleitung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen sind für den LEV Orts- und Abstimmungstermine mit den Partnern, Akteuren und zuständigen Behörden unerlässlich. Dies gilt gleichermaßen für Direktmaßnahmen und Anträge. Dabei führen nicht alle vorbereitenden Arbeiten auch zur Durchführung einer Maßnahme, so z. B. wenn im Zuge der Vorbereitung weiterer Klärungs- und Abstimmungsbedarf entsteht.

2.2.1 Direktmaßnahmen 2019

Wiederherstellung einer Riedfläche in Dettenheim

Am Bauerngraben im Gewann Weichau wird eine von Schilf geprägte Riedfläche wiederhergestellt. Nach der Vorbereitung der Fläche in den ersten Jahren (Entnahme von Gehölzen, Planierung) wurde 2019 die Zurückdrängung der Goldrute weitergeführt, die von den Rändern stark in die Fläche eindringt. Zu diesem Zweck wurde die Fläche im Laufe der Vegetationsperiode zweimal gemäht. Das Schnittgut wurde entsorgt. Mit der Durchführung der Arbeiten hat der LEV einen lokalen Landwirt beauftragt.

Bekämpfung des Japan-Knöterichs im Albtal (Marxzell)

Entlang der Alb breitet sich der Japan-Knöterich auf LPR-Vertragsflächen aus, auf denen extensive Grünlandbewirtschaftung betrieben wird. Die mechanische Bekämpfung des Japan-Knöterichs durch Mahd und Mulchen stellt sicher, dass die Flächen landwirtschaftlich nutzbar bleiben und die vertraglich festgelegte extensive Bewirtschaftung aufrechterhalten werden kann. Der LEV hat den Landwirt mit der Durchführung beauftragt, der auch die Vertragsflächen bewirtschaftet.

Folgepflege im Gewinn „Schützenwiese“, Bad Schönborn

Der Obstbaumstreifen auf dem landeseigenen Flurstück im Gewinn „Schützenwiese“ südlich von Bad Langenbrücken war längere Zeit nicht mehr gepflegt worden. Eine stellenweise Verbuschung mit Schlehenaufwuchs wurde 2014 mit dem Forstmulcher beseitigt. Noch offene Bereiche wurden gemäht, um das Vordringen von Brombeere, Brennessel und anderen unerwünschten Pflanzen aufzuhalten. 2015 wurde mit der Folgepflege begonnen, die 2019 fortgeführt wurde: Offene Bereiche wurden gemäht, nachkommender Schlehenaufwuchs gemulcht. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Feuchtwiesenpflege im NSG „Malscher Aue“ (Bad Schönborn)

Die Pflege der in Landesbesitz befindlichen Feuchtwiesen im NSG „Malscher Aue“ hat der LEV im Jahr 2014 von der UNB übernommen. Die Pflege sichert das vielfältige Biotopmosaik in der Hengstbachaue nördlich von Bad Mingolsheim und trägt zu Erhaltung dieses Feuchtgebiets von regionaler Bedeutung bei. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Wiederherstellung des Magerrasens „Auf der Reut Süd“ (Kraichtal)

Der auf einem Südhang gelegene Magerrasen bei Kraichtal-Neuenbürg war stellenweise stark verbuscht. Nach der Entbuschung eines ersten Bereichs 2015 wurde mit der Folgepflege zur Wiederherstellung des Magerrasens begonnen, die 2019 u.a. durch Beweidung weitergeführt wurde. Zudem wurde ein weiterer Bereich entbuscht. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Entbuschung und Nachpflege im Gewinn „Camerwald“ (Kraichtal)

Die ehemaligen Weinbergsterrassen im Gewinn „Camerwald“ bei Kraichtal-Neuenbürg waren längere Zeit nicht mehr gepflegt worden, so dass sie nach und nach mit Gehölzen zugewachsen sind. Die Terrassen werden nach und nach freigestellt und offen gehalten. Mit der Durchführung hat der LEV einen lokalen Landwirt beauftragt.

Entbuschung und Nachpflege im Gewinn „Pfannwald“ (Kraichtal)

Die ehemaligen Weinbergs-/Ackerterrassen im Gewinn „Pfannwald“ bei Kraichtal-Neuenbürg waren längere Zeit nicht mehr gepflegt worden, so dass sie nach und nach mit Gehölzen zugewachsen sind. Die Terrassen werden nach und nach freigestellt und offen gehalten. Mit der Durchführung hat der LEV einen lokalen Landwirt beauftragt.

Pflege der Bahnböschung zwischen Bretten und Oberderdingen

Die Böschung der Kraichgaubahn zwischen Bretten-Bauerbach und Oberderdingen-Flehingen wurde 50 Jahre lang ehrenamtlich gepflegt, so dass sich ein sehr artenreicher Halbtrockenrasen entwickelt hat. Das ehrenamtliche Engagement kann aus Altersgründen nicht fortgeführt werden und aufgrund der einsetzenden Verbuschung führt der LEV die Pflege wie folgt fort: Mahd der Böschungsschulter, da dieser Bereich am artenreichsten ist, sowie Gehölzaufwuchs entfernen und Mahd auf der Böschung. Ziel ist es, die Pflege so beizubehalten, wie sie sich 50 Jahre lang bewährt hat. Der LEV hat ein lokales Landschaftspflegeunternehmen mit der Durchführung beauftragt.



Abb. 1: Pflegemaßnahmen des LEV im Kraichgau

Freistellung und Offenhaltung ehemaliger Weinbergs-/Ackerterrassen im Gewann „Pfannwald“ bei Neuenbürg (links). Pflege der Bahnböschung zwischen Bauerbach und Flehingen (rechts).

Feucht- und Nasswiesenpflege im Albtal (Ettlingen, Karlsbad, Marxzell)

Mahd von Feucht- und Nasswiesenflächen mit dem Einachsmäher zum Erhalt und zur Förderung von Wiesengesellschaften unterschiedlicher Feuchteausprägung im NSG „Albtal und Seitentäler“. Es handelt sich um Biotopflächen, die mit großräumigen Weidflächen verzahnt, jedoch aufgrund ihrer Feuchtigkeit nicht weidefähig sind. Der LEV hat diese Maßnahme von der UNB übernommen und einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Offenhaltung am Talberg (Pfinztal)

Offenhaltung am Talberg in Pfinztal-Söllingen zur Wiederherstellung einer extensiv genutzten Landschaft mit FFH-Mähwiesen und Magerrasen. 2019 erfolgte die Nachpflege der 2017 entbuschten Fläche. Gemeinsame Maßnahme mit der Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe. Der LEV hat einen lokalen Ziegen- und Schafhalter mit der Durchführung beauftragt.

Offenhaltung am Hopfenberg (Pfinztal)

Ziegenbeweidung zur Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen und Magerrasen am Hopfenberg in Pfinztal-Berghausen. Die Beweidung soll die aufgekommenen Gehölze durch Verbiss schwächen und zurückdrängen. Gemeinsame Maßnahme mit der Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe. Der LEV hat einen lokalen Ziegen- und Schafhalter mit der Durchführung beauftragt.

Offenhaltung am Sonnenberg (Pfinztal)

Beweidung und Nachpflege am Sonnenberg in Pfinztal-Wöschbach zur Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen und Magerrasen. Gemeinsame Maßnahme mit der Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe. Mit der Durchführung hat der LEV einen lokalen Ziegen- und Schafhalter beauftragt.

Wiederherstellung und Mahd der Talweg-Wiesen in Malsch

Wiederherstellung einer artenreichen frischen Wiese in Malsch-Völkersbach (NSG „Albtal und Seitentäler“, FFH-Gebiet „Albtal mit Seitentälern“) durch zweimalige Mahd pro Jahr sowie Entbuschung und Neueinsaat in Teilbereichen, die 2017 begonnen und 2019 weitergeführt wurde. Langfristiges Ziel: Wiederherstellung einer FFH-Mähwiese (Magere Flachland-Mähwiese). Gemeinsame Maßnahme mit der Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Durchführung beauftragt.

Pflege Feuchtbiotop und Maculineafäche (Malsch)

Wiederherstellung einer durch Verbuschung negativ beeinträchtigten Lebensstätte des Hellen und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings in Malsch-Völkersbach. Nach der Entbuschung 2017 wurde die Fläche 2019 mit dem Forstmulcher bearbeitet und eingeebnet, um verbliebene Wurzelstöcke samt Stockausschlag zu beseitigen und die Einsaat mit einer standorttypischen Wiesenmischung vorzubereiten. Gemeinsame Maßnahme mit der Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Durchführung beauftragt.

Artenschutzmaßnahme für das Rebhuhn (Stutensee)

In Stutensee-Spöck wurde 2019 eines der letzten Rebhuhnvorkommen im Landkreis Karlsruhe festgestellt. Auf der betreffenden Ackerfläche wurden die Vorbereitungen getroffen die Fläche ab 2020 als extensiven Acker im Vertragsnaturschutz zu bewirtschaften um dem Rebhuhn und anderen Bodenbrütern einen Lebensraum zu bieten.

Der LEV hat den Landwirt mit der Durchführung beauftragt, der die Ackerfläche bisher bewirtschaftet hat und auch künftig im Vertragsnaturschutz bewirtschaften wird.

Freistellung und Offenhaltung einer Feuchtwiese in Pfinztal

Auf der verbuschten Feuchtwiese in Pfinztal-Berghausen hat der LEV Anfang 2019 gemeinsam mit mehreren Partnern einen Landschaftspflegetag durchgeführt (siehe Kapitel 2.3.4). Ziel und Zweck war die Freistellung der Fläche zur Wiederherstellung gesetzlich geschützter Feuchtbiotope und zur Ausweitung der Lebensstätte des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*). Um die Folgepflege der Fläche kümmert sich der LEV gemeinsam mit der Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe: Der beim Pflegeeinsatz geöffnete Bereich wurde im Frühjahr durch einen lokalen Ziegen- und Schafhalter beweidet, im Spätjahr wurde er von einem lokalen Landschaftspflegeunternehmen nachgepflegt und erweitert.



Abb. 2: Freistellung und Offenhaltung einer Feuchtwiese in Pfinztal

Wiederherstellung von Feuchtbiotopen sowie Ausweitung der Lebensstätte des Großen Feuerfalters in Berghausen: Offenhaltung geöffneter Bereiche der verbuschten Feuchtwiese zunächst durch Ziegenbeweidung (links), später im Jahr dann Nachpflege und Erweiterung (rechts).

Heckenpflege am Bonartshäuserhof (Gondelsheim)

Die Feldhecken rund um den Bonartshäuserhof bei Gondelsheim wurden im Rahmen eines Biotopvernetzungsprojekts auf den Gemarkungen Gondelsheim und Bruchsal-Helmsheim angelegt. Zur Verjüngung und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit werden sie nach naturschutzfachlichen Kriterien abschnittsweise auf den Stock gesetzt. Die Heckenpflege wurde 2015 begonnen und 2019 fortgeführt. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Zusammenfassung: Direktmaßnahmen des LEV 2019

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2019 getrennt nach der Zusammenarbeit mit UNB und ULB, da hier unterschiedliche Budgets zugrunde liegen. Die aufgewendeten Mittel sind jeweils angegeben.

Tab. 5: LPR Teil B – Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2019 via UNB

Direktmaßnahme – Zusammenarbeit mit der UNB	Kosten
Wiederherstellung einer Riedfläche in Dettenheim	3.559,92 €
Bekämpfung des Japan-Knöterichs im Albtal (Marxzell)	7.845,08 €
Folgepflege im Gewinn „Schützenwiese“, Bad Schönborn	1.758,01 €
Feuchtwiesenpflege im NSG „Malscher Aue“ (Bad Schönborn)	1.288,88 €
Wiederherstellung des Magerrasens „Auf der Reut Süd“ (Kraichtal, 3 Aufträge)	3.408,50 €
Entbuschung und Nachpflege im Gewinn „Camerawald“ (Kraichtal)	1.548,19 €
Entbuschung und Nachpflege im Gewinn „Pfanwald“ (Kraichtal, 2 Aufträge)	2.870,28 €
Pflege der Bahnböschung zwischen Bretten und Oberderdingen	3.986,50 €
Feucht- und Nasswiesenpflege im Albtal (Ettlingen, Karlsbad, Marxzell)	17.241,80 €
Offenhaltung am Talberg (Pfinztal, 2 Aufträge)	974,04 €
Offenhaltung am Hopfenberg (Pfinztal)	915,82 €
Offenhaltung am Sonnenberg (Pfinztal, 3 Aufträge)	1.031,60 €
Wiederherstellung und Mahd der Talweg-Wiesen in Malsch (2 Aufträge)	7.237,57 €
Pflege Feuchtbiotop und Maculineafäche (Malsch)	1.036,87 €
Artenschutzmaßnahme für das Rebhuhn (Stutensee, 2 Aufträge)	11.847,77 €
Freistellung und Offenhaltung einer Feuchtwiese in Pfinztal (2 Aufträge)	8.264,50 €
Summe	74.704,18 €

Tab. 6: LPR Teil B – Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2019 via ULB

Direktmaßnahme – Zusammenarbeit mit der ULB	Kosten
Heckenpflege am Bonartshäuserhof	24.375,01 €
Summe	24.375,01 €

2.2.2 Anträge 2019

Im Jahr 2019 hat der LEV die Durchführung der Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen begleitet, bei denen er im Jahr 2018 die Antragsstellung betreut hatte.

Pflege von FNDs in Ubstadt-Weiher

Das FND „Kraichbachschlingen beim Kleinerle“ umfasst das Ufergehölz entlang des Kraichbachs und den beiderseits anschließenden Wiesenstreifen. Dieser wurde zweimal gemäht, das Schnittgut abgeräumt und entsorgt. Ziel ist die Etablierung einer extensiven Wiesennutzung. Im FND „Schmalbruch“ wurde die Pflege des Amphibientümpels fortgesetzt: Das Umfeld wurde mit dem Forstmulcher bearbeitet zur Unterbindung unerwünschten Stockausschlags. Antragsteller war die Gemeinde Ubstadt-Weiher, die einen lokalen Landwirt bzw. ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat.

Pflege der Sickerquelle „Hatzenwiesen“ (Waldbronn)

Der flächenhaft ausgeprägte Quellbereich im Gewann „Hatzenwiesen“ bei Waldbronn-Busenbach trägt eine standorttypische Vegetation und ist ein wichtiger Lebensraum für Amphibien. Die vorhandenen Weiden müssen regelmäßig auf den Stock gesetzt werden, um eine Beschattungswirkung zu vermeiden. Die umgebende Hochstaudenflur wird jährlich gemäht, Brombeeraufwüchse werden entfernt. Antragsteller war die Gemeinde Waldbronn, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat.

Mäh- und Gehölzarbeiten (Rheinstetten)

Fortsetzung der Pflegemaßnahmen aus der „Grünlandpflege Biesel“ und aus dem EU-LIFE-Projekt „Lebendige Rheinauen bei Karlsruhe“ (Dämmelschlut). Die Pflege dient dem Erhalt von FFH-Mähwiesen, der Verhinderung unerwünschten Gehölzaufwuchses an Gewässerrändern, der Förderung von Hochstauden und Seggenvegetation sowie der Zurückdrängung von Neophyten und Ruderalvegetation auf Gemarkung Rheinstetten-Mörsch. Antragsteller war die Stadt Rheinstetten, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat.

Beweidung von FNDs in Bruchsal

Die Beweidung der FND „Steinbruch Pfaffenloch“ und „Kleiner Göcklesberg“ mit Dexter-Rindern gewährleistet die Offenhaltung der dortigen Lebensräume und fördert die Artenvielfalt. Antragsteller war die Stadt Bruchsal, die einen lokalen Landwirt mit der Beweidung beauftragt hat.

Freistellung eines Steinbruchs in Gochsheim

Der aufgelassene Muschelkalk-Steinbruch zwischen Kraichtal-Gochsheim und Oberdingen-Flehen war größtenteils mit Gehölzen zugewachsen und stark beschattet. Nach dem Beginn der Pflege im Jahr 2015 wurden Sohle, Seiten und Wand des Steinbruchs 2019 offengehalten, um die Besonnung des Steinbruchs und damit die Lebensbedingungen für kalk-, trockenheits- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten zu verbessern. Antragsteller war die NABU-Gruppe Kraichtal. Die Arbeiten wurden von ihr selbst durchgeführt.

Steinbruchwand freistellen NSG Kälber-/Hasenklamm (Ettlingen)

Die Wand des Steinbruchs im NSG „Kälberklamm und Hasenklamm“ wurde freigestellt, um sie für den Wanderfalken als Lebensstätte und Brutplatz offenzuhalten (Entfernung aufwachsender Gehölze). Antragsteller war die Bergwacht Schwarzwald (Ortsgruppe Karlsruhe), die Arbeiten wurden von ihr selbst durchgeführt.

Kopfweidenpflege in Gochsheim

Pflege von Kopfweiden im LSG „Kraichgau“ auf Gemarkung Gochsheim, Gewann „Im Teich“. Antragsteller war ein Landwirt, der die Arbeiten selbst durchgeführt hat.

Heckenpflege auf Gemarkung Walzbachtal

Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien: Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit wurden Abschnitte auf den Stock gesetzt. Antragsteller war die Gemeinde Walzbachtal, die die Hecken im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt und ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat.

Heckenpflege auf Gemarkung Stutensee-Staffort

Pflege eines Heckenzugs nach naturschutzfachlichen Kriterien: Zur Verjüngung und zum Erhalt seiner ökologischen Wertigkeit wurden Abschnitte des Heckenzugs auf den Stock gesetzt. Antragsteller war die Stadt Stutensee, die den Heckenzug im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt und ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat.

Heckenpflege Rödel, Jungholz, Hessenweiher (Bretten)

Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien: Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit wurden Abschnitte auf den Stock gesetzt. Antragsteller war die Stadt Bretten, die die Hecken im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt und einen lokalen Landwirt mit den Arbeiten beauftragt hat.

Wiederherstellung einer Streuobstwiese in Pfinztal

Wiederherstellung einer vollständig mit Gehölzen zugewachsenen Streuobstwiese durch abschnittsweise Gehölzrodungen, verteilt auf fünf Jahre. Der zweite Abschnitt wurde 2019 gerodet. Antragsteller war eine Privatperson, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat.

Heckenpflege in Dettenheim, Gewinn „Dan“

Wiederaufnahme der Pflege eines Heckenzugs in Dettenheim-Liedolsheim im Rahmen der Biotopvernetzung. Zur Verjüngung und zum Erhalt seiner ökologischen Wertigkeit wurde der Heckenzug nach naturschutzfachlichen Kriterien abschnittsweise auf den Stock gesetzt. Antragsteller war ein Landwirt, der die Arbeiten selbst durchgeführt hat.

Zusammenfassung: Vom LEV betreute Anträge für 2019

Die nachstehenden Tabellen zeigen die vom LEV betreuten Anträge für 2019 getrennt nach der Zusammenarbeit mit UNB und ULB, da hier unterschiedliche Budgets zugrunde liegen. Die jeweils ausbezahlten Zuwendungen an die Antragsteller sind angegeben.

Tab. 7: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2019

Antrag – Zusammenarbeit mit der UNB	Zuwendung
Pflege von FNDs in Ubstadt-Weiher	2.146,71 €
Pflege der Sickerquelle „Hatzenwiesen“ (Waldbronn)	1.636,25 €
Mäh- und Gehölzarbeiten (Rheinstetten)	6.500,00 €
Beweidung von FNDs in Bruchsal (2 Anträge)	2.049,89 €
Freistellung eines Steinbruchs in Gochsheim	198,34 €
Steinbruchwand freistellen NSG Kälber-/Hasenklamm (Ettlingen)	1.076,95 €
Kopfweidenpflege in Gochsheim	625,90 €
Summe	14.234,04 €

Tab. 8: LPR Teil B – Vom LEV via ULB betreute Anträge für 2019

Antrag – Zusammenarbeit mit der ULB	Zuwendung
Heckenpflege auf Gemarkung Walzbachtal	7.786,47 €
Heckenpflege auf Gemarkung Stutensee-Staffort	4.141,20 €
Heckenpflege Rödel, Jungholz, Hessenweiher (Bretten)	2.513,88 €

Wiederherstellung einer Streuobstwiese in Pfinztal	490,00 €
Heckenpflege in Dettenheim, Gewinn „Dan“	816,94 €
Summe	15.748,49 €

2.2.3 Anträge 2020

Im Jahr 2019 hat der LEV die Antragsstellung für Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen betreut, die im Jahr 2020 durchgeführt werden sollen.

Pflege von FNDs in Ubstadt-Weiher

Fortsetzung der bisherigen Pflege in den FND „Schmalbruch“ und „Kraichbachschlingen beim Kleinerle“ (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die Gemeinde Ubstadt-Weiher, die einen lokalen Landwirt bzw. ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Pflege der Sickerquelle „Hatzenwiesen“ (Waldbronn)

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die Gemeinde Waldbronn, die einen lokalen Landwirt bzw. ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Mäh- und Gehölzarbeiten (Rheinstetten)

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die Stadt Rheinstetten, die Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Beweidung von FNDs in Bruchsal

Fortsetzung der bisherigen Pflege in den FND „Steinbruch Pfaffenloch“ und „Kleiner Göcklesberg“ (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die Stadt Bruchsal, die einen lokalen Landwirt mit der Beweidung beauftragt.

Freistellung eines Steinbruchs in Gochsheim

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die NABU-Gruppe Kraichtal, die Arbeiten werden von ihr selbst durchgeführt.

Steinbruchwand freistellen NSG Kälber-/Hasenklamm (Ettlingen)

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die Bergwacht Schwarzwald (Ortsgruppe Karlsruhe), die Arbeiten werden von ihr selbst durchgeführt.

Pflege des FND „Tümpel am Erlenwald“ (Karlsdorf)

Naturschutzfachlich begründete Pflege des FND „Tümpel am Erlenwald“: Beweidung mit Schafen und Ziegen, Rückschnitt und Auf-den-Stock-setzen von Gehölzen sowie Bekämpfung des Japan-Knöterichs, der sich im FND massiv ausbreitet. Antragsteller ist die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard, die lokale Landwirte und ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Pflege eines Auwaldstreifens in Bretten-Bauerbach

Aufflichtung von Abschnitten des Auwaldstreifens am Bauerbach zur Erhaltung eines strukturierten Aufbaus. Abgängige und geschädigte Bäume werden entnommen um Neuaustrieb zu fördern. Antragsteller ist die Stadt Bretten, die voraussichtlich ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Goldrutenbekämpfung beim NSG „Beim Roten Kreuz“ (Ubstadt-Weiher)

Zurückdrängung der Goldrute beim NSG „Beim Roten Kreuz“ in Zeutern durch mehrere Maßnahmen wie Flächenumbruch, Neueinsaat und Mahd. Antragsteller ist der Verein „Alternative Ecke e. V. Ubstadt-Weiher“, der einen lokalen Landwirt beauftragt für die Arbeiten, die nicht selbst durchgeführt werden können.

Pflege Teich am Kurpark (Waldbronn)

Pflege des Biotops „Seggenriede und Röhrichte im Kurparkteich Reichenbach“ in Waldbronn-Reichenbach (Schilf mähen und abräumen). Antragsteller ist die Gemeinde Waldbronn, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Heckenpflege auf Gemarkung Walzbachtal

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2) im Rahmen der Biotopvernetzung. Antragsteller ist die Gemeinde Walzbachtal, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Heckenpflege Rödel, Jungholz, Hessenweiher (Bretten)

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2) im Rahmen der Biotopvernetzung. Antragsteller ist die Stadt Bretten, die einen lokalen Landwirt mit den Arbeiten beauftragt.

Wiederherstellung einer Streuobstwiese in Pfinztal

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist eine Privatperson, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Heckenpflege in Dettenheim, Gewinn „Dan“

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist ein Landwirt, der die Arbeiten selbst durchführt.

Heckenpflege auf Gemarkung Bad Schönborn

Fortführung der Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien, die 2014 vom LEV begonnen wurde. Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit werden weitere Abschnitte auf den Stock gesetzt. Antragsteller ist die Gemeinde Bad Schönborn, die die Hecken im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt hat und einen lokalen Landwirt mit den Arbeiten beauftragt.

Zusammenfassung: Vom LEV betreute Anträge für 2020

Die nachstehenden Tabellen zeigen die vom LEV betreuten Anträge für 2020 getrennt nach der Zusammenarbeit mit UNB und ULB, da hier unterschiedliche Budgets zugrunde liegen. Die kalkulierten zuwendungsfähigen Kosten und die vorgesehenen Zuwendungen an die Antragssteller sind jeweils angegeben.

Tab. 9: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2020

Antrag – Zusammenarbeit mit der UNB	Kosten	Zuwendung	
Pflege von FNDs in Ubstadt-Weiher	5.529,28 €	50 %	2.764,66 €
Pflege der Sickerquelle „Hatzenwiesen“ (Waldbronn)	3.272,50 €	50 %	1.636,25 €
Mäh- und Gehölzarbeiten (Rheinstetten)	13.000,00 €	50 %	6.500,00 €
Beweidung von FNDs in Bruchsal (2 Anträge)	4.538,41 €	50 %	2.269,24 €
Freistellung eines Steinbruchs in Gochsheim	455,06 €	70 %	381,54 €
Steinbruchwand freistellen NSG Kälber-/Hasenklamm	1.538,50 €	70 %	1.076,95 €

Pflege des FND „Tümpel am Erlenwald“ (Karlsdorf)	8.187,89 €	50 %	4.093,95 €
Pflege eines Auwaldstreifens in Bretten-Bauerbach	4.462,50 €	50 %	2.231,25 €
Goldrutenbekämpfung am NSG „Beim Roten Kreuz“	1.257,41 €	70 %	930,59 €
Pflege Teich am Kurpark (Waldbronn)	3.721,96 €	50 %	1.860,98 €
Summe	45.963,51 €	-	23.745,41 €

Tab. 10: LPR Teil B – Vom LEV via ULB betreute Anträge für 2020

Antrag – Zusammenarbeit mit der ULB	Kosten	Zuwendung	
Heckenpflege auf Gemarkung Walzbachtal	18.115,37 €	50 %	9.057,69 €
Heckenpflege Rödel, Jungholz, Hessenweiher (Bretten)	7.500,00 €	50 %	3.750,00 €
Wiederherstellung einer Streuobstwiese in Pfinztal	700,00 €	70 %	490,00 €
Heckenpflege in Dettenheim, Gewann „Dan“	2.400,29 €	90 %	2.160,26 €
Heckenpflege auf Gemarkung Bad Schönborn	12.344,41 €	50 %	6.172,21 €
Summe	41.060,07 €	-	21.630,16 €

2.3 Projekte und Aktivitäten

2.3.1 Natura 2000: Veranstaltungen und Sitzungen

Im Hinblick auf Natura 2000 ist der LEV schwerpunktmäßig mit der Umsetzung der Natura-2000-Managementpläne im Landkreis Karlsruhe befasst. Hier stehen Vertragsnatureschutz und Pflegemaßnahmen im Vordergrund und es ist sinnvoll, offene Fragen der betreffenden Bewirtschafter schon im Vorfeld zu beantworten.

Zu diesem Zweck hat der LEV am 24.04.2019 gemeinsam mit der ULB und der Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe einen Informationsabend zum Natura-2000-Managementplan für das FFH-Gebiet „Pfinzgau West“ in Pfinztal-Berghausen durchgeführt. Darüber hinaus bringt sich der LEV auch in der Erstellungsphase von Natura-2000-Managementplänen ein und nimmt an Informations- und Auftaktveranstaltungen sowie an Beiratssitzungen teil.

2.3.2 Ackerwildkraut-Meisterschaft

Gemeinsam mit dem RP Karlsruhe, dem IFAB Mannheim und dem LEV Enzkreis hat der LEV eine Ackerwildkraut-Meisterschaft in den Landkreisen Karlsruhe und Enzkreis sowie den Stadtkreisen Karlsruhe und Pforzheim veranstaltet. Den Rahmen bildete das Sonderprogramm „Biologische Vielfalt“ des Landes Baden-Württemberg. Zur Teilnah-

me aufgerufen waren Landwirte, die in den genannten Stadt- und Landkreisen wildkrautreiche und buntblühende Getreideäcker bewirtschaften (ökologischer und konventioneller Landbau). Im Stadt- und Landkreis Karlsruhe haben 12 Landwirte 28 Flächen angemeldet, dazu kamen 10 Flächen von 7 Landwirten im Enzkreis.

Das IFAB hat die angemeldeten Flächen nach ackerbaulichen und ökologischen Kriterien bonitiert und 8 Flächen für eine Prämierung ausgewählt. Am 17.06.2020 hat eine Jury aus Vertretern aller beteiligten Institutionen und der Landwirtschaftsämter Karlsruhe und Enzkreis die ausgewählten Getreideäcker begutachtet und die Reihenfolge der Platzierung sowie die Vergabe von Sonderpreisen festgelegt. Die Siegerprämierung fand am 27.10.2019 in Kürnbach im Rahmen des Naturparkmarktes des Naturparks Stromberg-Heuchelberg öffentlich statt. Jeder Landwirt erhielt eine Teilnehmerurkunde und einen Ergebnisbogen für jede angemeldete Fläche mit den vorgefundenen Ackerwildkräutern.

Im Rahmen der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit fand am 19.06.2019 in Bretten eine Veranstaltung mit dem Ökomobil des RP Karlsruhe statt, bei der Experten einen grundlegenden Einblick in das Thema Ackerwildkräuter gaben.



Abb. 3: Ackerwildkraut-Meisterschaft: Öffentliche Veranstaltungen

Vorstellung von Ackerwildkräutern bei der Veranstaltung mit dem Ökomobil des RP Karlsruhe (links). Siegerehrung und Preisverleihung mit Beteiligung von Regierungspräsidentin Sylvia Felder sowie der Staatssekretäre Friedlinde Gurr-Hirsch und Dr. Andre Baumann (rechts).

2.3.3 Ausbildung von Streuobst-Pädagogen

Gemeinsam mit LEV Rhein-Neckar hat der LEV die landkreisübergreifende Ausbildung von Streuobst-Pädagogen organisiert, die von der Streuobstschule Böblingen durchgeführt wurde. Den hoch motivierten Teilnehmern der Ausbildung wurde u.a. Fachwissen über Streuobst, Obstbaumschnitt, Tiere und pädagogische Ansätze zur Durchführung von Streuobstprojekten vermittelt. Nach bestandener Prüfung können die Streuobst-Pädagogen jetzt beispielsweise mit Schulklassen sogenannte „Grüne Klassenzimmer“

als umweltpädagogische Projekte organisieren. Dabei wird den Schülern die Pflege und Bewirtschaftung einer Streuobstwiese vermittelt und somit ein wichtiger Grundstein für die Zukunft unserer Kulturlandschaft gelegt. Der LEV unterstützt den Einsatz der Streuobst-Pädagogen und die Einrichtung „Grüner Klassenzimmer“, wobei letztere von der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe finanziell gefördert werden.



Abb. 4: Ausbildung von Streuobst-Pädagogen

Günter Kolb vom Bezirks-OGV Bruchsal, langjähriger Partner des LEV und selbst ausgebildeter Streuobst-Pädagoge, referiert bei einem praktischen Teil der Ausbildung (links). Die 22 fertig ausgebildeten Streuobst-Pädagogen feiern Ihren Abschluss in Philippsburg zusammen mit Bürgermeister Stefan Martus, den Organisatoren und einigen der Referenten (rechts).

2.3.4 Landschaftspflegetag in Pfinztal

Gemeinsam mit den Jagdpächtern des Jagdreviers Berghausen 1, der Jägervereinigung Karlsruhe, der Gemeinde Pfinztal und interessierten Bürgern hat der LEV am 23.02.2019 einen Landschaftspflegetag in Pfinztal-Berghausen durchgeführt. Ziel und Zweck des Pflegeeinsatzes war die Freistellung einer verbuschten Feuchtwiese zur Wiederherstellung gesetzlich geschützter Feuchtbiotope und zur Ausweitung der Lebensstätte des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*). Bei herzhaftem Essen und großem Kuchenbuffet in der nahegelegenen Jagdhütte klang der Landschaftspflegetag gemütlich und gesellig aus. Um die Folgepflege der Fläche kümmert sich der LEV gemeinsam mit der Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe (siehe Kapitel 2.2.1).



Abb. 5: Landschaftspflegetag in Pfinztal

Rund 25 hochmotivierte Teilnehmer, darunter Bürgermeisterin Nicola Bodner, rückten den stark aufgewachsenen Gehölzen tatkräftig mit Motorsäge, Astkneifer und Freischneider zu Leibe.

2.3.5 Internationales Workcamp für junge Erwachsene

Gemeinsam mit der IBG, dem Naturpark Stromberg-Heuchelberg und dem LEV Enz-kreis hat der LEV ein internationales Workcamp für junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren organisiert. Vom 17. bis 31.08.2019 haben sich 12 Teilnehmer u.a. aus Mexiko, der Türkei, Aserbaidschan, Italien und der Slowakei im Gebiet des Naturparks (Mühlacker, Sulzfeld, Zaberfeld) ehrenamtlich in den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege engagiert, wofür sie im Gegenzug Kost und Logis erhielten. Betreut wurden sie von den Organisatoren, die sich je nach Einsatzgebiet abgewechselt haben. So hat der LEV u.a. Landschaftspflegemaßnahmen in Sulzfeld betreut. Den Abschluss des Workcamps bildete ein internationaler Abend am 30.08.2019 in Mühlacker.



Abb. 6: Internationales Workcamp für junge Erwachsene

Reine Handarbeit bei den Landschaftspflegemaßnahmen in Sulzfeld: Eine Streuobstwiese wurde mit der Sense gemäht (links) und ein maschinell gemähter Hang mit dem Rechen abgeräumt (rechts). Die Schnittgutabfuhr besorgte dankenswerterweise der Bauhof der Gemeinde Sulzfeld.

2.3.6 Streuobstkonzept Bad Schönborn

Als Kurort hat Bad Schönborn ein besonderes Interesse am Erhalt eines attraktiven Landschaftsbilds und gerade Streuobstwiesen haben in dieser Hinsicht eine herausragende Bedeutung. Deren Pflege geht jedoch wie andernorts immer weiter zurück. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten haben die Gemeinde Bad Schönborn, der AHNU Bad Schönborn, die PH Heidelberg, Abteilung Geographie sowie das Landwirtschaftsamt Bruchsal und der LEV das Projekt „Streuobstkonzept Bad Schönborn“ ins Leben gerufen. Die Audi Stiftung für Umwelt GmbH, die als weiterer Projektpartner gewonnen werden konnte, unterstützt das Projekt mit 116.503 €.

Im Rahmen des Projekts kommen moderne Geo-Technologien zum Einsatz. Vorhandene Streuobstbestände werden durch Drohnenbefliegungen erfasst und im Hinblick auf den Gesundheits- und Pflegezustand der Obstbäume und Wiesen bewertet. Auf dieser Grundlage werden Pflege- und Handlungsempfehlungen entwickelt. Die ermittelten Daten werden als Teil eines interaktiven GIS im Internet zur Verfügung gestellt. Die Bevölkerung wird aktiv in das Projekt eingebunden und dabei auch jüngere Menschen angesprochen.

Nach dem Projektstart im Juli 2018 hat der LEV 2019 mit den Projektpartnern von der Audi Stiftung für Umwelt und der PH Heidelberg den Projektfortgang mittels Telefonkonferenzen abgestimmt. Die fachlichen Projektarbeiten oblagen den Projektpartnern von der PH Heidelberg, die im Juli 2019 den Zwischenbericht für das erste Projektjahr vorgelegt haben. Im Oktober 2019 hat der LEV vor Ort die Produktion eines Projektvideos begleitet, das von der Audi Stiftung für Umwelt in Auftrag gegeben wurde.

2.3.7 LEADER-Region Kraichgau

Der Landkreis Karlsruhe ist mit der Stadt Kraichtal, der Gemeinde Kürnbach, der Gemeinde Oberderdingen, der Stadt Östringen, der Gemeinde Sulzfeld und der Gemeinde Zaisenhausen im LEADER-Aktionsgebiet vertreten. Der LEV ist Mitglied im Verein „Regionalentwicklung Kraichgau e. V.“, dem zentralen Diskussions-, Beteiligungs- und Entscheidungsgremium der LEADER-Aktionsgruppe. Beate Fröhlich vertritt den LEV im Auswahlausschuss. Am 27.02.2019 hat sie an der Sitzung des Auswahlausschusses in Waibstadt und am 25.07.2019 an der Mitgliederversammlung und der Sitzung des Auswahlausschusses in Malsch (Rhein-Neckar-Kreis) teilgenommen.

Die Gemeinden Kürnbach, Oberderdingen, Sulzfeld und Zaisenhausen hat Beate Fröhlich beim gemeinsamen LEADER-Förderantrag für eine landwirtschaftliche Fahrrad-Erlebnisstrecke unterstützt. Die Strecke, die durch die genannten Gemeinden und deren Gemarkungen führt, soll ausgeschildert und mit Mitmach-Stationen ausgestattet werden. Ziel ist es, dass sich Einheimische und Touristen in Kombination mit Freizeit-

sport über die regionale Landwirtschaft informieren können. Beteiligen konnten sich alle Personen, Betriebe und Vereine, die mit den Themengebieten Landwirtschaft und Natur befasst sind. Die beantragte Förderung für die Konzeption wurde Ende 2018 bewilligt und die Konzeption 2019 von einem Planungsbüro ausgearbeitet. Auf dieser Grundlage hat Beate Fröhlich die Gemeinden bei der Umsetzung der Konzeption und beim darauffolgenden LEADER-Förderantrag für die konkrete Umsetzung der Fahrrad-Erlebnisstrecke unterstützt.

2.3.8 Kochkurs: Kulinarisch die Natur verstehen

Gemeinsam mit der UNB und dem Ernährungszentrum im Landkreis Karlsruhe hat der LEV ein neues Format getestet um Interessierten verschiedene Themen aus den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege näher zu bringen: Bei einem Kochkurs am 13.09.2019 im Ernährungszentrum, das im Landwirtschaftsamt in Bruchsal untergebracht ist, haben die Organisatoren zusammen mit 15 Teilnehmern ein Drei-Gänge-Menü zubereitet und dabei Informationen zu gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten, zur Bedeutung von Mäh- und Streuobstwiesen und zum Umgang mit Wildschäden auf geschützten Flächen vermittelt. Das Format wurde gut angenommen und wird beibehalten, künftig auch mit Blick auf Natura 2000.

2.3.9 Weiterbildungen für Umweltbeauftragte und Bauhofmitarbeiter

Für die kommunalen Umweltbeauftragten und Bauhofmitarbeiter im Landkreis Karlsruhe bietet der LEV kostenlose Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen an. Bei diesen Veranstaltungen vermitteln Fachreferenten den Teilnehmern Themen aus dem Bereichen Naturschutz, Landschaftspflege und Landwirtschaft in Theorie und Praxis.

So hat der LEV am 18.03.2019 im Landwirtschaftsamt Bruchsal eine Weiterbildung mit den Themen „Begrünung im Innenbereich“ und „Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen (PIK)“ veranstaltet. Als Referenten konnte der LEV Prof. Cassian Schmidt vom Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim und Bernhard Schwaninger, Leiter des Amtes für Vermessung, Geoinformation und Flurneuordnung des Landratsamtes Karlsruhe, gewinnen.

2.3.10 Streuobstkonzepion Baden-Württemberg: Pilotprojekt Sulzfeld

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Bewirtschafter bei der Pflege ihrer Streuobstwiesen. Im Jahr 2015 konnten Förderanträge für den fachgerechten Obstbaumschnitt gestellt werden. Mit der Gemeinde Sulzfeld hat der LEV die Antragstellung als Pilotprojekt durchgeführt: Die Gemeinde hat einen Sammelantrag gestellt, dem sich lokale Streuobstwiesenbesitzer angeschlossen haben. Der Antrag wurde mit einer Ge-

samtzahl von 935 Streuobstbäumen bewilligt. Im Jahr 2019 hat der LEV die Gemeinde Sulzfeld und die Streuobstwiesenbesitzer weiterhin begleitet und beraten. So hat der LEV die Koordination der Baumschnittmaßnahmen sowie die Bearbeitung von Auszahlungsanträgen unterstützt.

2.3.11 Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz

Der LEV hat den NABU-Landesverband Baden-Württemberg bei dessen Projekt „Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz“ unterstützt, bei dem die Maxime „Miteinander statt übereinander reden“ im Vordergrund steht. Im Rahmen des Projekts hat am 18.09.2019 eine Veranstaltung auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Bretten stattgefunden, bei dem es um Biotopvernetzung auf Agrarflächen ging.



Abb. 7: Dialogforum Landwirtschaft und Naturschutz
Veranstaltung im Landkreis Karlsruhe am 18.09.2019

2.3.12 Vorträge und Schulungen im Landwirtschaftsamt Bruchsal

Beate Fröhlich unterstützt das Landwirtschaftsamt Bruchsal im Bereich der Ausbildung. So hat sie im Rahmen der Fachwartausbildung Obst- und Gartenbau am 13.03.2019 einen Vortrag zum Thema Natura 2000 gehalten. Bei der Schulung von Vermessungsinspektoren hat sie am 15.05.2019 über den LEV und die Landschaftspflegerichtlinie informiert, bei einem zweiten Termin am 26.09.2019 wurde sie von Thomas Kuppinger vertreten.

2.3.13 LEV-Bezirkssprecher

Beate Fröhlich gehört seit 2014 dem LEV-Bezirkssprecherteam an. Eine wichtige Aufgabe der Bezirkssprecher ist es, sich bei fachlichen Fragen und Themen, die alle LEV

in Baden-Württemberg betreffen, in den verschiedensten Gremien einzubringen, um damit die tägliche Arbeit der LEV zu erleichtern und Lösungen für etwaige Probleme zu finden. Als Mitglied des Bezirkssprecherteams hat Beate Fröhlich u. a. am 22.07.2019 am Jahrestreffen der Bezirkssprecher in Sulz am Neckar und am 26.07.2019 am Gespräch der Bezirkssprecher mit Staatssekretär Dr. Andre Baumann in Stuttgart teilgenommen.

2.3.14 Praktikum in der LEV-Geschäftsstelle

Seit 2018 besteht die Möglichkeit in der LEV-Geschäftsstelle ein Praktikum zu absolvieren. Bei fachlicher Eignung kommen als Praktikanten Studierende, die im Rahmen ihres Studiums ein Pflichtpraktikum ableisten müssen, und andere Interessierte in Betracht. Grundsätzlich sollen sowohl der LEV als auch die/der Praktikant/in einen Nutzen von einem Praktikum haben.

Im Jahr 2019 hat eine Praktikantin in der LEV-Geschäftsstelle im Rahmen ihres Studiums ein vierwöchiges Pflichtpraktikum abgeleistet. Dabei hat sie u. a. einen praktischen Einblick in den Vertragsnaturschutz erhalten, bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen geholfen sowie einen Vortrag gehalten und Presseberichte verfasst.

2.3.15 Weiterbildung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch

Zur fachlichen Weiterbildung, zur Vernetzung mit Fachleuten und Kollegen und zum Erfahrungsaustausch hat die Geschäftsführung an Schulungen, Workshops und Fachtagungen teilgenommen. Die besuchten Veranstaltungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Tab. 11: Von der Geschäftsführung besuchte Veranstaltungen 2019

Datum	Veranstaltung
11.01.2019	Treffen der LEV-Bezirkssprecher, Stuttgart
14.02.2019	Informationsveranstaltung „Invasive Arten“, Landratsamt Karlsruhe
20.02.2019	Schulung „Fachanwendung ASP-Online“, LUBW Karlsruhe
26.03.2019	Erfahrungsaustausch LEV und Natura-2000-Beauftragte, Schwäbisch Gmünd
28.03.2019	Dialogforum zum Förderprogramm Auen im Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“, Bonn
06.05.2019	Workshop Landschaftspflegerichtlinie, Schwäbisch Gmünd
09.05.2019	Eröffnungsveranstaltung zum „Interregprojekt Ramsar Biodiversität“, RP Karlsruhe

01.07.2019	LaIS-GIS Schulung, Kornwestheim
05.07.2019	Betreuung der LEV-Ausstellung auf der Bundesgartenschau, Heilbronn
08./09.07.2019	Vertiefung Natura 2000, Tauberbischofsheim
22.07.2019	Jahrestreffen der LEV-Bezirkssprecher, Sulz am Neckar
23./24.07.2019	Landestreffen 2019 der LEV in Baden-Württemberg, Sulz am Neckar
19.09.2019	NABU-Projekt „Lebensader Oberrhein“: Abschlussveranstaltung, Walldorf
09./10.11.2019	Seminar „Konfliktmanagement“, Lambrecht/Pfalz
15.11.2019	„Blaues Band Deutschland“ – Eine Chance für unsere Flüsse, Stockstadt
18.11.2019	„Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen“, Landratsamt Karlsruhe
28./29.11.2019	Bundesseminar des Verbands für landwirtschaftliche Fachbildung, Neckarelz

3 Kassenbericht

1 Einnahmen		
1.1	Mitgliedsbeiträge	4.350,00 €
1.2	Zuschuss Land Baden-Württemberg (Personalkosten)	104.642,44 €
1.3	Mittelzuweisung Landkreis Karlsruhe	49.280,00 €
1.4	Spenden	0,00 €
1.5	Bußgeldzuweisungen	0,00 €
1.6	Sonstige Einnahmen	1.000,00 €
Summe Einnahmen		159.272,44 €

2 Ausgaben		
Personalausgaben		
2.1	Gehälter Geschäftsstelle inkl. KVBW-Zusatzversorgung	77.341,14 €
2.2	Finanzamt: Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag, Kirchensteuer	25.484,16 €
2.3	Krankenkasse, Sozialabgaben	43.768,91 €
2.4	Lohnbüro (Honorar)	1.636,89 €
Versicherungen		
2.5	BGV (Haftpflicht, Vermögensdrittschäden, Dienstreisekasko)	1.003,44 €
2.6	Unfallkasse Baden-Württemberg (Unfallversicherung)	337,02 €
2.7	Reisekosten inkl. Teilnahmegebühren	4.210,22 €
2.8	Fortbildungen, Schulungen	50,00 €
2.9	Kontoführungsgebühren	277,90 €
2.10	Projektförderung, Veranstaltungskosten	15.339,14 €
2.11	Beratung (Vereinsrecht, Gemeinnützigkeit etc.)	0,00 €
2.12	Mitgliedsbeitrag Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V.	200,00 €
2.13	Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00 €
2.14	Informationsmaterial, Broschüren, Literatur	53,18 €
2.15	Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	175,00 €
Summe Ausgaben		169.877,00 €

3 Jahresabschluss		
	Kassenstand zum 01.01.2019	46.088,84 €
	Einnahmen 2019	159.272,44 €
	Ausgaben 2019	169.877,00 €
	Einnahmen-Ausgaben-Saldo 2019	-10.604,56 €
	Kassenstand zum 31.12.2019	35.484,28 €

4 Pressespiegel

Öffentlichkeitsarbeit fördert den Bekanntheitsgrad des LEV im Landkreis Karlsruhe und die Vermittlung seiner Aufgaben und Ziele. Daher kommuniziert der LEV seine Projekte und Aktionen gemeinsam mit den jeweiligen Partnern und Akteuren öffentlichkeitswirksam über die Presse und das Internet.

Auch Apfelsaftpressen gehört dazu

Die Landschaftserhaltungsverbände bilden derzeit neue Streuobstpädagogen aus

Von unserem Mitarbeiter
Franz Lechner

Kreis Karlsruhe. Mehr als 400 Streuobstpädagogen gibt es in Baden-Württemberg inzwischen, im Landkreis Karlsruhe sind es aber gerade einmal fünf. Das wird sich jetzt ändern. „Wir organisieren und finanzieren in diesem Jahr gemeinsam mit dem Landschaftserhaltungsverband Rhein-Neckar erstmals eine Ausbildung für Streuobstpädagogen“, erzählt Beate Fröhlich, stellvertretende Geschäftsführerin des Landschaftserhaltungsverband für den Landkreis Karlsruhe (LEV).

Begonnen hat die aus mehreren Unterrichtsblocken bestehende Schulung bereits Ende Februar in Heildesheim, wo Günter Kolb, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Heildesheim,

Experten teilen Wissen mit Kindern und Erwachsenen

den insgesamt 26 Schulungsteilnehmern aus dem Landkreis Karlsruhe und dem Rhein-Neckar-Kreis unter anderem das richtige Schneiden von Obstbäumen zeigte. „Das war aber nur einer von insgesamt fünf Unterrichtsblocken“, erklärt Beate Fröhlich und ergänzt: „Zwischen Februar und Dezember unterrichten verschiedene Fachleute und Mitglieder des Vereins für Streuobstpädagogik an verschiedenen Orten – beispielsweise im Landwirtschaftsamt Bruchsal, an einer Huttenheimer Schule oder im Oberdinger Backhaus – in insgesamt 84 Unterrichtsstunden alles, was man wissen muss, um als geprüfter Streuobstpädagoge in Schulen oder in der Erwachsenenbildung aktiv zu werden.“

Neben dem richtigen Schneiden der Obstbäume steht auch das Mähen mit der Sense, die Verarbeitung der verschiedenen Streuobst-Sorten sowie das Sammeln und Verarbeiten von Kräutern auf dem Kursprogramm für die angehenden Streuobstpädagogen. „Ein zentraler Punkt des Kurses ist aber auch der große ökologische Wert der Streuobstwiesen, also auch die vielen Tier- und Pflanzenarten, die auf diesen Lebensraum angewiesen sind“ erklärt Beate Fröhlich.

Eine der gerade einmal fünf Streuobstpädagogen im Landkreis Karlsruhe ist Barbara Daleck aus Ubstadt-Weiher. Die junge Frau hat die Ausbildung als

eine der ersten in der Region bereits 2014 im Landkreis Böblingen absolviert und erinnert sich gerne an diese Zeit. „Die Schulung war toll, sie war sehr praxisorientiert“, erzählt die Naturbegeisterte und ergänzt, „wir haben vieles selbst gemacht, also beispielsweise Apfelsaft gepresst, Kräuter gesammelt und verwertet, wir haben Tierspuren und Fledermäuse gesucht und jeder musste eine bereits ausgebildete Streuobstpädagogin beim Unterricht mit Kindern begleiten.“

Sie selbst hat ihre Ausbildung bisher allerdings noch nicht so einsetzen können, wie sie es ursprünglich vorhatte. „Ich war zwar im Ferienprogramm der Gemeinde Bad-Schönborn als Streuobst-

Pädagogin aktiv und habe mein Wissen als Mitglied des Arbeitskreises Heimat und Natur in Bad Schönborn einbracht, aber in einer Schule oder auch in der Erwachsenenbildung war ich bisher noch nicht tätig“, bedauert Barbara Daleck Ihre Arbeit und später dann ihre Schwangerschaft hätten ihr nur wenig Zeit gelassen, erklärt die junge Mutter. Das soll sich jetzt ändern. „Ich hoffe, dass ich bald in der Bruchsaler Volkshochschule aktiv werden kann und für weitere Aufgaben bin auch offen“, betont die Frau, die mit ihrem Mann die Zeuterner Imkerei Daleck betreibt.

i Service

Wer Barbara Daleck als Streuobstpädagogin für Führungen oder Lehrgänge beauftragen will kann sie unter der Nummer (01 57) 75 30 55 89 oder unter der E-Mail Adresse info@imkerei-daleck.de erreichen.

Die erste Schulung zum Streuobstpädagogen wurde 2011 im Landkreis Böblingen angeboten. Es war die Idee von Beate Holderied, der Vorsitzenden des in Weil im Schönbuch sitzenden Vereins für Streuobstpädagogik, interessierte Laien zu Streuobstwiesen-Fachleuten mit pädagogischem Auftrag auszubilden.

Vor allem an Schulen, aber auch in der Erwachsenenbildung sollen die



EINE DER WENIGEN STREUOBSTPÄDAGOGINNEN im Kreis Karlsruhe ist Barbara Daleck aus Ubstadt-Weiher. Bald kommen neue Kollegen dazu. Foto: lec

Hintergrund

Teilnehmer dieser Schulungen nach einer bestandenen Abschlussprüfung durch ihre Arbeit zum Schutz der Streuobstwiesen beitragen. Vor allem Kindern sollen die Streuobstpädagogen den ökologischen Wert dieses Lebensraums vermitteln. Deshalb ist der

Lehrgang auch so strukturiert, dass die Teilnehmer fähig sind, ihr Wissen an Grundschüler zu vermitteln. „Grünes Klassenzimmer“ nennt sich dieses auf Schulen abgestimmte Projekt.

Heute wird die Ausbildung zum Streuobstpädagogen nicht nur in vielen baden-württembergischen Landkreisen, sondern vereinzelt auch in Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen angeboten. lec

Badische Neueste Nachrichten, 29.03.2019



Forschung an Streuobstbäumen in Bad Schönborn - Drohneneinsatz demonstriert

Studierende der Geographie der Pädagogischen Hochschule Heidelberg waren letzte Woche in Bad Schönborn vor Ort, um sich ein Bild von den Fragestellungen und laufenden Arbeiten zum „Streuobstkonzept Bad Schönborn“ zu machen. In Zusammenhang mit dem drohnenegestützten Analysieren von Streuobstbeständen in der freien Landschaft und streuobstpädagogischen Konzepten werden sich die Lehramts-Studierenden hierzu mit Projektarbeiten zu verschiedenen Fragestellungen beschäftigen. Hierzu galt es, die konkreten Problemstellungen rund um das Thema Streuobst, die angewendete Drohnentechnik, aber auch das geographische Umfeld der Streuobstbestände rund um Bad Schönborn in Augenschein zu nehmen.

Prof. Dr. Siegmund und Mira Hansch, M.Sc. von der Abteilung Geographie - Research Group for Earth Observation (rgeo) der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, und zugleich auch des dortigen UNESCO-Lehrstuhls für Erdbeobachtung und Geokommunikation hatten die Studierenden vor Ort geführt und demonstrierten die auf dem Einsatz von Drohnen basierende Technik zur Gewinnung hochauflösender Luftbilder und digitaler 3D-Geländemodelle. Auch verschiedene Fragen des Streuobstkonzepts in Zusammenhang mit den Aufgaben des Lehrstuhls auf umweltpädagogischem Gebiet wurden diskutiert und erörtert.

Fachkundig eingeführt wurden die Studierenden von Vertretern der örtlichen Projektbeteiligten des von der Audi Umweltstiftung geförderten Vorhabens, nämlich Peter Schlör als Umweltbeauftragter der Gemeinde Bad Schönborn und Erwin Holzer vom Arbeitskreis Heimat, Natur und Umwelt e.V. (AHNU). Sie leiteten die Gruppe über mehrere Streuobstflächen und führten thematisch in Besonderheiten der Örtlichkeit, aber auch in verschiedene Fragestellungen in Zusammenhang mit „Streuobst“ ein (Fotos: Abteilung Geographie der PH-Heidelberg und Gemeinde Bad Schönborn).



Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Schönborn, 25.04.2019

Landschaftspflege tag in Berghausen war ein voller Erfolg



Foto: LEV

Gut gelaunt und hoch motiviert: die Teilnehmer des Landschaftspflege tags

Einsätze mosaikartig offen zu halten und somit den Standort als attraktive Lebensstätte für die Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Bei herzhaftem Essen und großem Kuchenbuffet in der nahe gelegenen Jagdhütte ließ man den Landschaftspflege tag gemütlich und gesellig ausklingen. Die Organisatoren bedanken sich noch einmal ganz herzlich bei allen Personen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen trafen sich am vergangenen Samstag rund 25 hochmotivierte Bürger und Interessierte, um eine mit Gehölzen zugewachsene Feuchtwiese von Hand zu entbuschieren. Die Jäger des Jagdreviers Berghausen 1 Martin Remmle, Hans Appel und Michael Marischler, hatten gemeinsam mit der Gemeinde Pfinztal und dem Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe zu diesem Landschaftspflege tag eingeladen. Ausgestattet mit Motorsäge, Astkneifer und Freischneider wurden innerhalb von drei Stunden die stark aufgewachsenen Weiden und andere Gehölze auf einem Teil der Fläche zurückgeschnitten. Geplant ist die Fläche durch Beweidung und motormanuelle

Amtsblatt der Gemeinde Pfinztal, 07.03.2019



DAS ADONISRÖSCHEN soll der Mythologie nach den Tränen der Aphrodite entsprossen sein, die den Tod des Adonis beweinte.



KORNBLUMEN UND KLATSCHMOHN wachsen auf diesem Getreidefeld bei Stutensee-Spöck. „Blühende Äcker“ werden jetzt im Landkreis Karlsruhe gesucht.



DER BLAUE GAUCHHEIL fand sich vor 50 Jahren noch auf fast jedem Getreideacker. Fotos: Lechner

Mehr als nur Unkraut

Ackerwildkraut-Meisterschaft soll die biologische Vielfalt stärken

Kreis Karlsruhe. Meisterschaften gibt es ja viele im Landkreis, aber eine Ackerwildkraut-Meisterschaft gab es bisher wohl noch nie. Zumindest keine, die im Landkreis Karlsruhe, im Enzkreis und den Stadtkreisen Pforzheim und Karlsruhe gemeinsam veranstaltet wird.

„Gesucht werden blühende Äcker“, erklärt der Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbands Karlsruhe (LEV), Thomas Kuppinger, und präzisiert: „Alle Landwirte, auf deren landwirtschaftlichen Nutzflächen noch viele Ackerwildkräuter zu finden sind, können sich für die Ackerwildkraut-Meisterschaft bei uns anmelden.“

Das ungewöhnliche Projekt ist Teil des baden-württembergischen Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt und wird bereits seit zwei Jahren in verschiedenen Regionen veranstaltet. In diesem Jahr wird es vom Regierungspräsidium Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem LEV Karlsruhe, dem LEV Enzkreis und dem Mannhei-

mer Institut für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB) in der Region um Karlsruhe und Pforzheim organisiert.

„Ziel der Ackerwildkraut-Meisterschaften ist es, die vielen stark gefährdeten Ackerwildkräuter zu schützen“, erklärt Thomas Kuppinger. Mehr als 300 verschiedene Ackerwildkräuter gibt es, und die meisten waren noch vor wenigen Jahrzehnten weit verbreitet. Arten wie der Blaue Gauchheil, das Sommer-Adonisröschen, der Frauenspiegel, das Acker-Stiefmütterchen oder der Acker-Rittersporn waren bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts auf fast jedem Getreideacker zu finden, und viele von ihnen galten bei unseren Vorfahren als wertvolle Heilkräuter. Für die moderne Landwirtschaft waren sie dann

aber nur noch eines: Konkurrenten für ihre Nutzpflanzen, also Unkraut, das bekämpft werden musste.

„Aber die Bekämpfung der Ackerwildkräuter mit Unkrautvernichtungsmitteln ist nicht die einzige Ursache für ih-

Bei Bedarf Entschädigung für Ausfälle bei der Ernte

ren starken Rückgang. Auch die Tatsache, dass die Äcker heute meistens kurz nach der Ernte umgebrochen werden, es also keine Stoppeläcker mehr gibt, spielt eine große Rolle“, erklärt Thomas Köberle vom LEV Enzkreis. Dort im Enzkreis gibt es übrigens noch deutlich

mehr der seltenen Ackerwildkräuter als im Landkreis Karlsruhe.

Wie viele und welche Arten es rund um Karlsruhe noch gibt, weiß aber niemand so genau. Die Ackerwildkraut-Meisterschaften könnten das ändern. Zumindest, wenn sich viele Landwirte anmelden. Die Begehung und die Bewertung der gemeldeten Flächen durch eine Fachjury ist für Juni und die Preisverleihung dann irgendwann im Herbst geplant.

„Zu gewinnen gibt es zwar nicht viel mehr als Ruhm und Ehre und einen Geschenkkorb. Aber mit Landwirten, die einen Teil ihrer Flächen so bewirtschaften, dass dort noch Ackerwildkräuter gedeihen, würden wir bei Bedarf Verträge abschließen, die sie für den Erntever-

lust finanziell entschädigen“, erklärt Thomas Kuppinger, und ergänzt, dass sich der Wettbewerb keineswegs nur an Bio-Bauern wende.

„Aus den Meisterschaften der vergangenen Jahre wissen wir, dass wildkrautreiche Äcker nicht selten auch in der konventionellen Landwirtschaft zu finden sind“, betont der Geschäftsführer des LEV Karlsruhe.

Service

Noch bis zum 20. Mai kann man sich für die Ackerwildkraut-Meisterschaft anmelden. Der Anmeldebogen ist erhältlich bei: Thomas Kuppinger, LEV Landkreis Karlsruhe, Telefon (07 21) 93 69 70 10, E-Mail LEV@landratsamt-karlsruhe.de, Thomas Köberle, LEV Enzkreis, Telefon: (0 72 31) 3 03 19 94, E-Mail Thomas.Koerberle@enzkreis.de. Oder auf der Internetseite des Landschaftserhaltungsverbands des Landkreises Karlsruhe unter dem Link <https://www.lev-landkreis-karlsruhe.de>.

Badische Neueste Nachrichten, 06.05.2019

Impressum

Herausgeber

Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe e. V.

Geschäftsstelle:

c/o Landratsamt Karlsruhe

Beiertheimer Allee 2

76137 Karlsruhe

Fax 0721/936-87011

E-Mail LEV@landratsamt-karlsruhe.de

Vorsitzender des Vorstands: Landrat Dr. Christoph Schnaudigel

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands: Bürgermeister Tony Löffler

Vereinsregister: Bruchsal VR 1450

Steuernummer: 30073/18890

Redaktion

Thomas Kuppinger

Geschäftsführer

Telefon 0721/936-87010

Mobiltelefon 0170/6816056

E-Mail LEV.kuppinger@landratsamt-karlsruhe.de

Beate Fröhlich

Stellvertretende Geschäftsführerin

Telefon 0721/936-86820

Mobiltelefon 0170/4486764

E-Mail LEV.froehlich@landratsamt-karlsruhe.de

Endredaktion und Erstellung: Thomas Kuppinger

Karlsruhe, März 2020

Bildnachweis

Alle Fotos wurden von der LEV-Geschäftsführung aufgenommen mit Ausnahme der nachfolgend angegebenen Fotos. Landschaftspflegetag in Pfinztal-Berghausen: Bernd Nollert (Foto rechts oben auf dem Deckblatt). Pflege der Bahnböschung zwischen Bretten und Oberderdingen: Karl Treffinger (Foto rechts auf S. 9). Ausbildung von Streuobst-Pädagogen: Beate Holderied (Foto links auf S. 21).